



Naturerfahrungsräume

Planung, Einrichtung, Betrieb, Beteiligung

Die NER-Beratungsstelle der Stiftung Naturschutz Berlin wird durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität und Verbraucher- und Klimaschutz Berlin gefördert.



stiftung
naturschutz
berlin

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



NER-Beratungsstelle Berlin

- Seit 2018 Beratung Berliner Akteure, die an der Einrichtung öffentlich nutzbarer Naturerfahrungsräume interessiert sind*
- Erkenntnisse aus einem Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zu Naturerfahrungsräumen in Großstädten*

- * Die NER-Beratungsstelle Berlin wird durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz gefördert.
- * Das Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben wurde durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und den Bezirk Pankow gefördert. Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege unterstützte das Vorhaben ebenfalls.





- Leitfaden NER der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE):
https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/planung/landschaftsplanung/Dokumente/NER_Leitfaden.pdf

Naturerfahrungsräume in Berlin



Lieblings-Spielsituation in der Natur aus der Kindheit

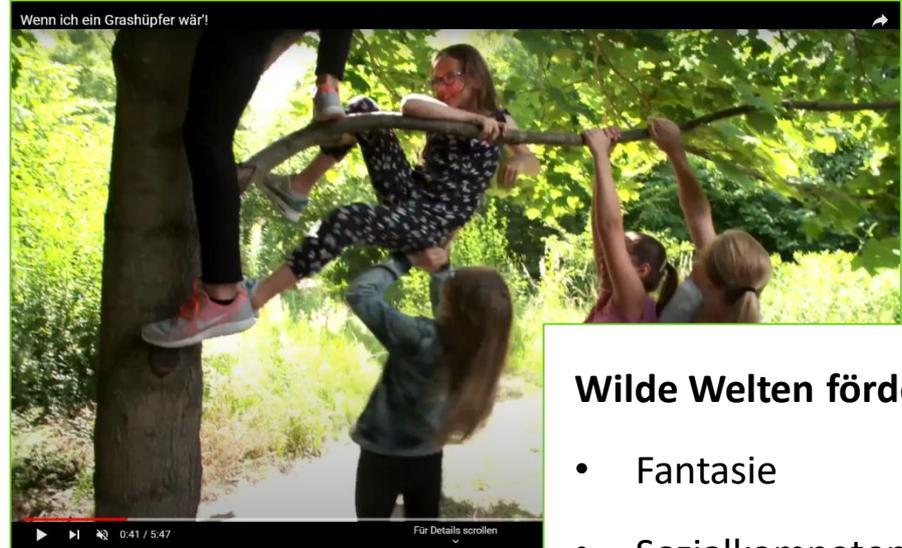


**Was ganz anderes
... aber auch gut!**

Film



Auswirkungen auf das Kinderspiel



Wilde Welten fördern

- Fantasie
- Sozialkompetenz
- Risikokompetenz
- Mut
- Körpergefühl und Beweglichkeit
- Umweltbewusstsein
- ...

Die Standards

- Erste Standards nach H.-J. Schemel
- Weiterentwicklung im E+E Vorhaben

Eigenschaften eines Naturerfahrungsraums in Großstädten	
Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • vorrangig Erholung • Einrichtung in Schutzgebieten möglich, wenn Schutzzweck landschaftsbezogene Erholungsnutzung zulässt • unbeobachtetes, selbstbestimmtes, freies Spiel und Naturerfahrungen als Schwerpunkt
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • vorrangig Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren • jüngere Kinder in Begleitung Erwachsener
Charakter	<ul style="list-style-type: none"> • naturbestimmte Strukturen • mindestens 50 % der Fläche naturbelassen, sonst extensiv gepflegt • maximal 10 % der Fläche intensiver gepflegt (z. B. Rasenflächen, barrierefreier Rundweg, Sauberkeitsstreifen) • Abgrenzung zu angrenzenden Nutzungen durch Einfassung und/oder Beschilderung
Anfangsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Flächenpotenziale nutzen; Elemente sollen zum freien Spiel und Naturerfahrungen auffordern (z. B. Erdhügel, Matschlöcher, lose Materialien) • bei Bedarf zusätzliche Spielattraktivität schaffen • Sicherheitsaspekte beachten
Größe	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 1 ha, besser 2 ha • kleinere Flächen möglich, wenn NER z. B. in weitere Grünstrukturen eingebunden ist; Mindestbreite 20 m
Pflege	<ul style="list-style-type: none"> • natürliche Entwicklung der Fläche unterstützen • extensive Grünpflege in Teilräumen zwecks Offenhaltung, je nach Standorteigenschaften und Nutzungsdruck • kontinuierliche Kontrollen und Wartungsaufgaben zur Wahrung der Verkehrssicherheit • Wünsche der Nutzer*innen berücksichtigen • Umgestaltung durch Kinder ermöglichen
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • in Wohngebiete integriert oder dicht zugeordnet (ideal bis 300 m, maximal 500 m) • Kinder sollten NER selbstständig erreichen können (keine Barrieren durch große Straßen, Bahnschienen etc.)
Planerische Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen der Bauleitplanung als Grünflächen mit besonderer Zweckbestimmung auszuweisen • Aufnahme in LSG-, GLB-Schutzgebietsverordnungen oder Einrichtung innerhalb kommunaler (geschützter) Grünanlagen ohne zusätzliche planerische Sicherung möglich • langfristige Einrichtung empfehlenswert, da sich Bindung der Kinder an einen NER über die Zeit entwickelt
Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> • bei Planung, Einrichtung und im Betrieb Kinder beteiligen
Regeln	<ul style="list-style-type: none"> • keine Nutzungslenkung • Regeln dienen der Sicherheit der Kinder und Bewahrung der Attraktivität der Fläche (z. B. keine Hunde, kein Feuer) • Regeln für die Nutzung mit Kindern erarbeiten und öffentlich bekannt machen (z. B. durch Beschilderung)
Kümmer(er)*in	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe beim Abbau von Schwellenängsten potenzieller Nutzer*innen • gegebenenfalls Unterstützung der Flächenverwaltung bei Pflege, Kontrolle und Wartung • keine pädagogische Betreuung der Nutzer*innen

* Quelle:

Pretzsch, M., Heimann, J., Martens, D., Friede, C., Wilitzki, A., Bloem-Trei, B., Peters, J. & Molitor, H. (2020): Leitfaden Naturerfahrungsräume in Großstädten – Eine Arbeitshilfe für Vorbereitung, Planung, Einrichtung und Betrieb. Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.), S.28, Tab. 1: Empfehlungen für Naturerfahrungsräume in Großstädten (angepasst, verändert und ergänzt nach Schemel, 2008; Stopka & Rank, 2013).

Die Flächenauswahl

Wenn ich ein Grashüpfer wär!



Wichtig für die Flächenauswahl:

- Flächengröße (möglichst mind. 1 ha)
- Gute, möglichst barrierefreie Erreichbarkeit, wohnungsnah, im Umfeld von Kitas und Schulen
- Eine an Beteiligung interessierte Einrichtung (z.B. Freie Träger) in direkter Nähe ist optimal

Die Flächenauswahl



Wichtig für die Flächenauswahl:

- Naturnähe und Belastbarkeit
- Vielfalt sowohl ökologisch wie auch bezogen auf Spielstrukturen (Räume für Beobachtung, ruhiges Spiel, Bewegung etc.)
- Möglichkeiten zur Veränderbarkeit / Gestaltbarkeit durch Kinder
- Unüberschaubarkeit (Rückzugsräume für unbeobachtetes Spiel)

Planungsschritte



Beispiel
Wilde Welt am Spieroweg

Planungsschritte

Flächeneignung prüfen

- Bodenuntersuchung / Baumkontrolle / Naturschutzfachliche Einschätzung Flora/Fauna im Hinblick Kompatibilität mit Kinderspiel ⇨
Biotoptypenkartierung und –Bewertung, ggf. auch artenschutzrechtliche Prüfung und –Befreiung erforderlich

Spielstrukturkartierung

- Auswertung des Bestandes im Hinblick auf seinen Spielwert

Entwurfsplanung bis Ausführung

- Kinderbeteiligung in Planung und Bau

Wartungsanweisung

- Hinweise für Wartung und Kontrolle

Planungsbegleitung durch einen Spielplatzgutachter

- Fachliche Begleitung der Planer*innen



Planungsziel 1



Ressourcen der Fläche nutzen

- Naturgrundlagen determinieren (z. B. Biotoptypenkartierung)
- Ressourcen erhalten (z.B. keine unnötigen Fällungen, sensible Bereiche vor Übernutzung schützen)
- Strukturen der Fläche mit Nutzen für das Kinderspiel erkennen



Spielstrukturen nach Auswertung der Exkursionen mit Kindern



Planungsziel 2



Spiel- und Gestaltungsideen planen

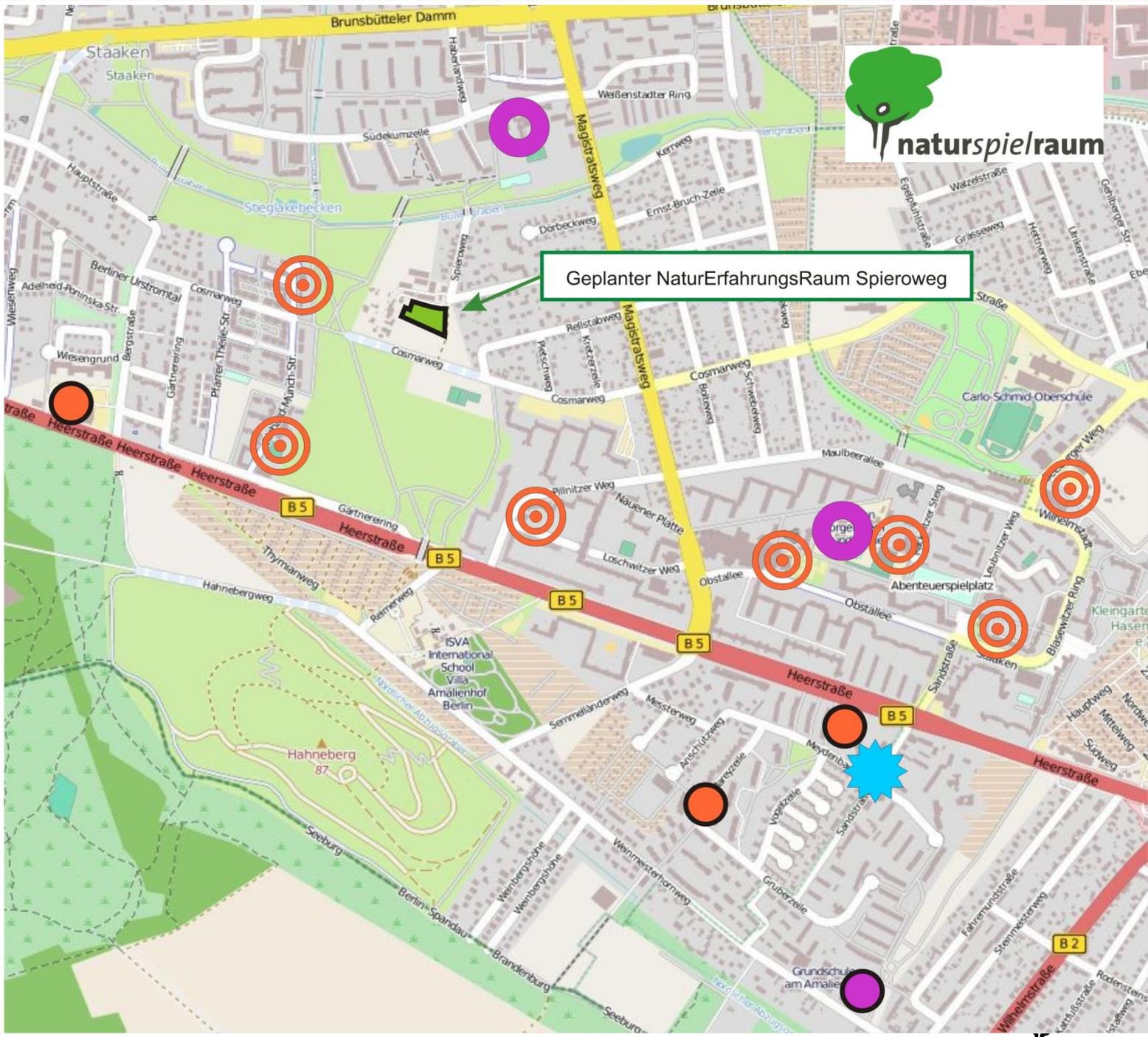
- Räume für Spielfunktionen festlegen auf Grundlage der obigen Erkenntnisse
- Spiel- und Gestaltungsideen ausarbeiten und auf der Fläche verorten
- Entwurf mit allen Beteiligten abstimmen



Geplanter NaturErfahrungsRaum Spieroweg

-  Grundschule
Exkursion
Ideenwerkstatt
Abstimmung
Vorstellung IS
-  Grundschule
Information SKS
Abstimmung SL
Vorstellung IS
-  Kindergarten
Abstimmung
Vorstellung IS
-  Kindergarten
Vorstellung IS
-  Stadtteilkonferenz
Information
Abstimmung

- SKS Stadtteilkonferenz
- SL Schulleitung
- IS Ideenskizze



Exkursion



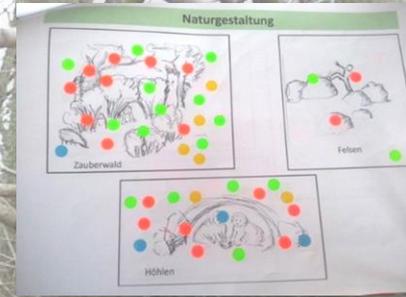
Ideenwerkstatt



Ideen einfangen

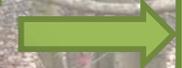


Gruppieren der Ideen



Ideen abstimmen

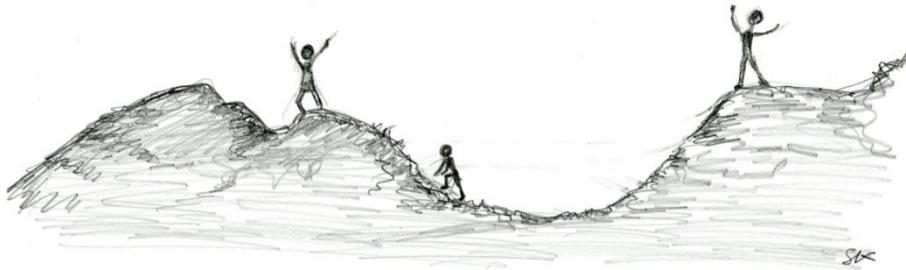
Abstimmung auswerten und Ergebnis vorstellen



Skizze verfassen und vorstellen

Rollenpiel	Bewegung und Geschicklichkeit	Ausstattung	Naturmaterialien	Naturerlebnis	Naturausstattung	Sonstiges
Abenteuerplatz	Ausguck und rüberklettern	Ausruhen	Bauecke u. Material	an Obstbäumen Früchte pflücken	Bäume	Achterbahn
Ausguck und rüberklettern	Balancieren	Bank	Etwas zum Bauen aus der Natur	Apfel pflücken	Berg	Leinwand
Baumhaus	Baum hochklettern	Bank zum Ausruhen am Pool	Pumpe mit Wasserbecken	Aussicht	Felsen	Menschen?
Baumhaus zum Ausruhen	Baumhütte ?? balancieren	Baumhaus zum Ausruhen	Sand zum Einkuscheln	Blumen schöner	Gebüsch	Mikrofon
Behausung (kuschelig behagliches Baumhaus)	Baumschaukel	Eingang	Sandkasten	Boden wie Teppich	kaputter Baum	Pool mit Hüpfburg
Behausung mit Essen u. Arbeit	Baumstamm runter rutschen	Eingänge x2 mit Tor	Schwimmbad	Fliegenpilz	Lianen	Rutsche
Bett mit Anna?	Gebüsch zum Springen	Eingangsbäume	Strand	Früchte	Minibaum mit Nest	Schaukeln
Betten x2	Hochklettern mit Seil oben sitzen	Entspannung	Teich / Pool mit Pumpe	Garten mit Gemüse	Moosstelle	Seilbahn
Brücke	Hochklettern und Ausguck	Fußfühlpfad		Getreide	Pflanze	Sprechanlage
Brücke über Fluss	Hüpfbäume	Gartenhaus		Kartoffel- und Gemüseanbau	Rauf-runter-hoch	Springbrunnen
Büsche zum Verstecken	Hüpfpflanzenanlage	Grenze		Lagerfeuer	Ruheecke	Trampolin
Dschungel zum Spielen	Kletterbaum	Hängematte		Laube mit Lagerfeuer	Ruheplatz für kleine Tierchen (Ameisen)	Wippe
Eingang zur Edelstein-Mine	Kletterfelsen	Hütte		Moosbett	Schmetterlingskokon	
Felsen z. Klettern	Klettermöglichkeiten	Indianerzelt			Schneemann	
Flusslandschaft mit Flusspferd	Kletterstämme	Kiesweg			Singecke	
Frösche im Wasser mit Zaun geschützt	Kletterwand	kleiner Unterschlupf			Sitz unter Bäumen	
Fuchshöhle	Lianen zum Schwingen	Klo			Sitzbaum	
Gefängnis	Naturrutsche an Baumstämmen	Mauer / Zaun			Spielwald	
Gehege für ungiftige Schlangen	Pflanzen-Schleuder	Platz für Draußenspiele			Tannenbäume f. Weihnachten	
Goldmine	Schwingen	Regenunterstand			Teilen	
Haus für Familie	Springfeder	Schilder			Tierhöhle	
Haus für Käfer	Treppe zum Baum	Statue "Gesicht"			Tropical World	
Haus mit Garten	Ulkomative mit Schleuderaufgang	Weg			viele Bäume	





Hügel



Felsen



Zauberwald



tote Bäume + Wurzeln

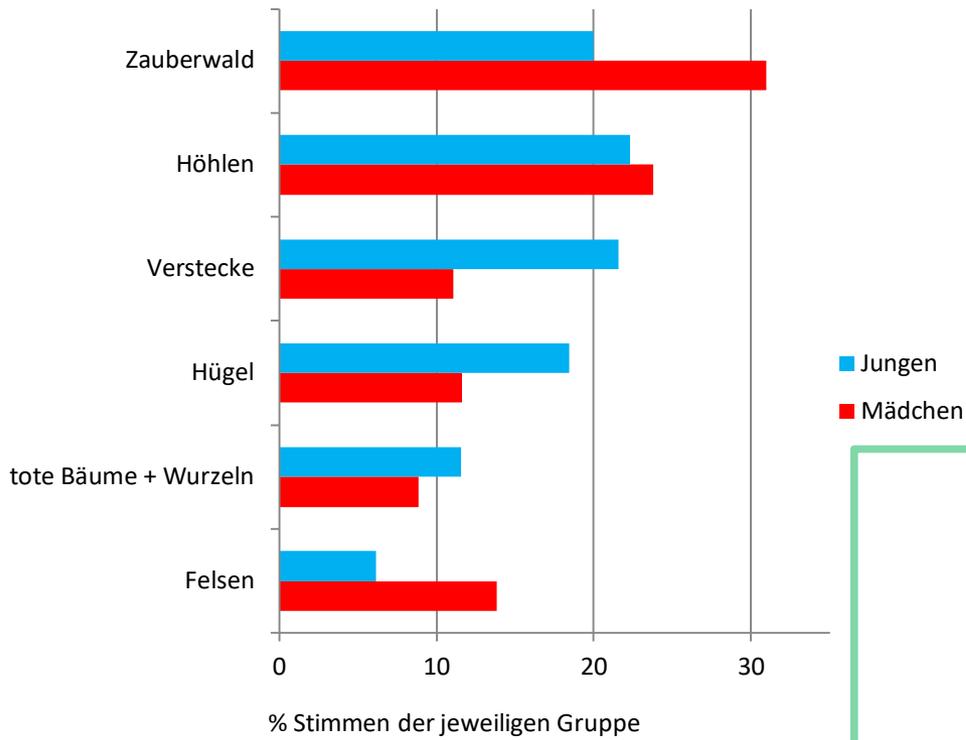


Verstecke

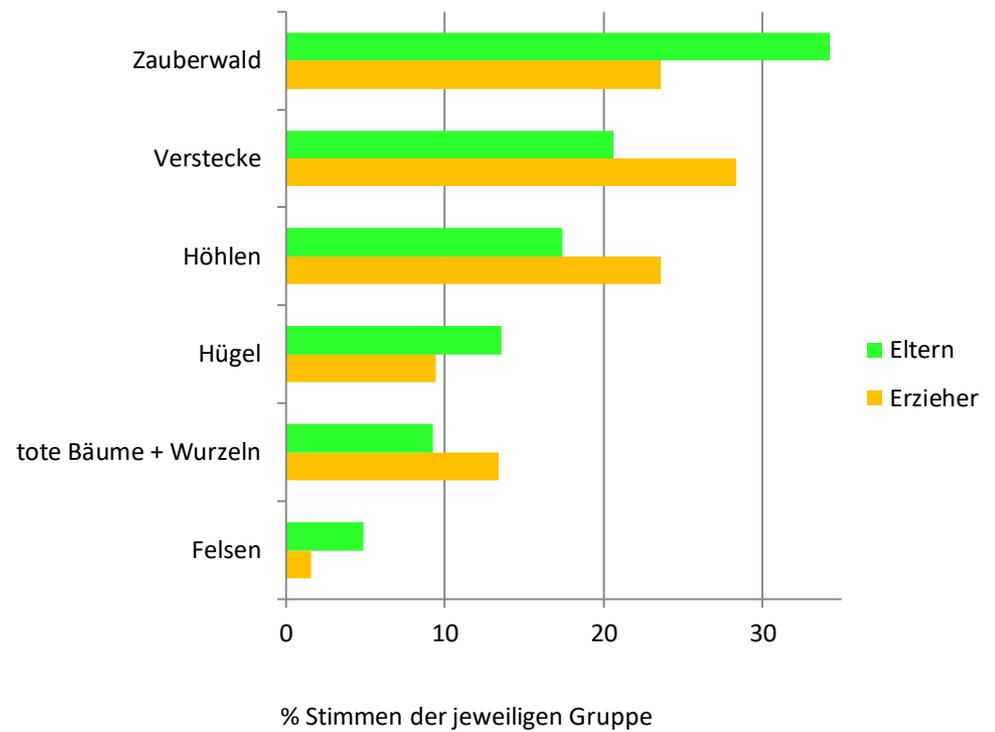


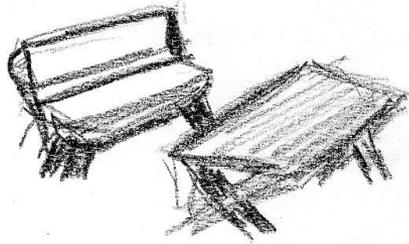
Höhlen

Naturgestaltung



Naturgestaltung

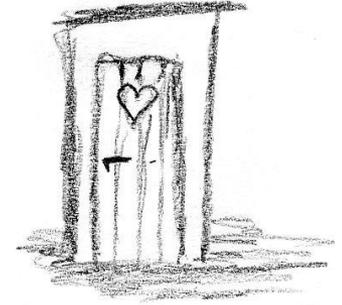




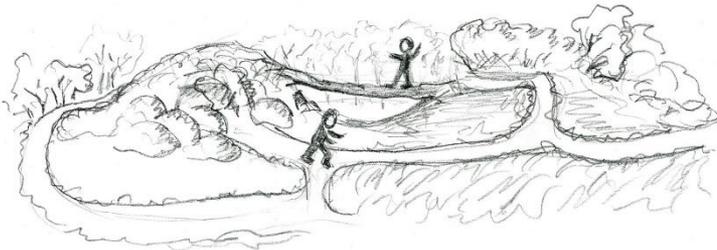
Bank + Tisch



Eingang + Einhegung



Toilette



Wege



Ausguck

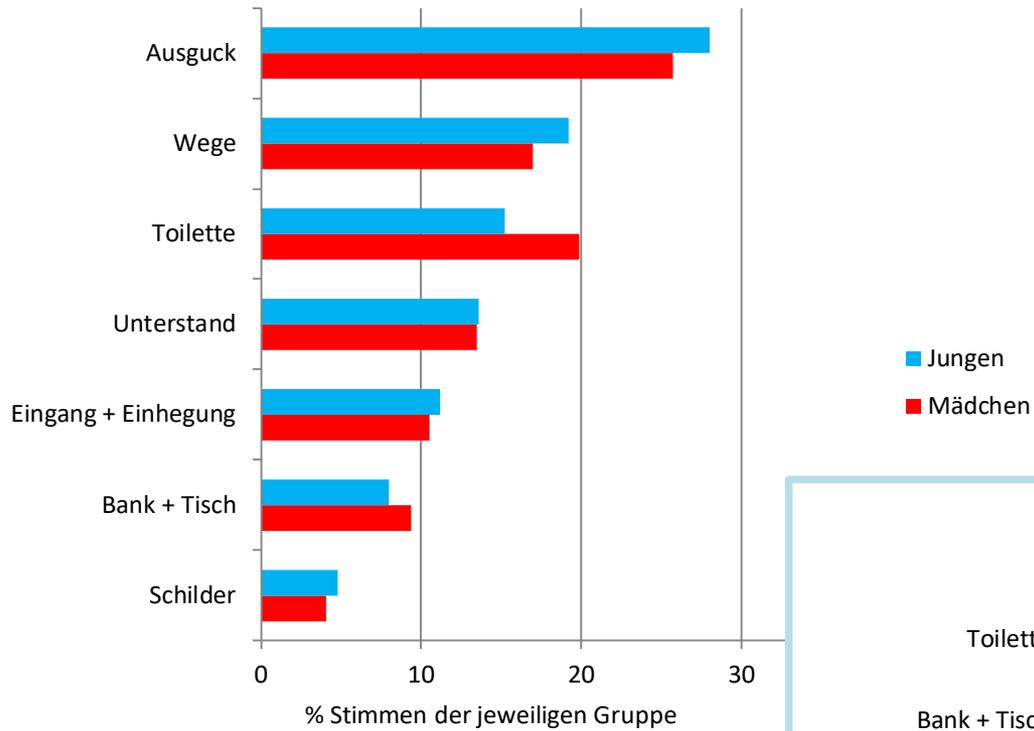


Schilder

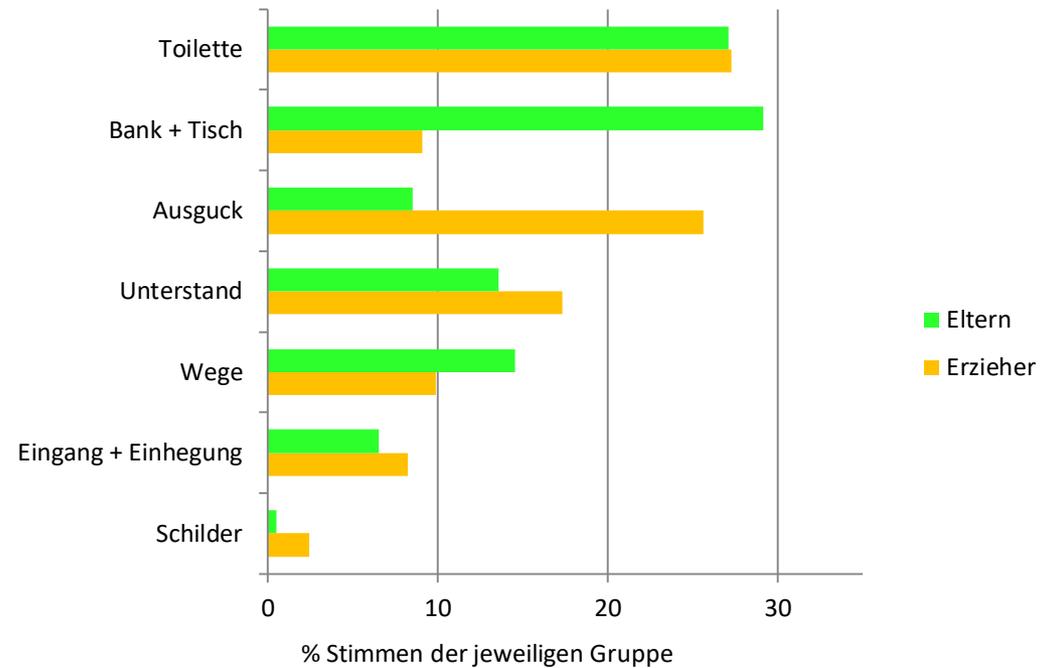


Unterstand

Geländeausstattung

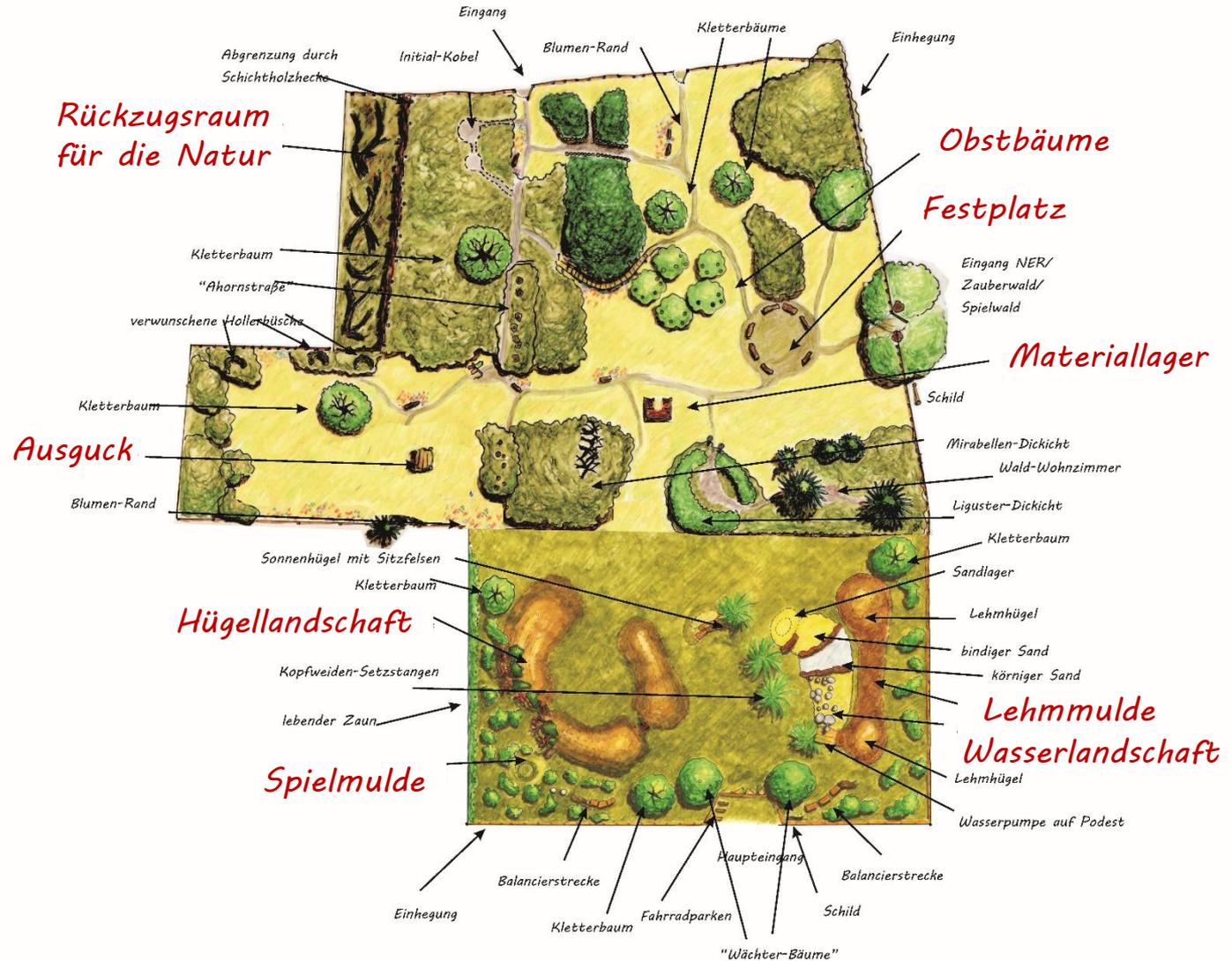


Geländeausstattung



Beispiel: NER am Spieroweg

Entwurfsplan Naturerfahrungsraum Spieroweg mit Erweiterungsfläche



Beispiel: NER am Spieroweg





KEINE REGELN IN HUNDEN MÜNDEN

Willkommen





Wilde Welt - Naturerfahrungsraum

Liebe Kinder, vor Euch liegt die **Wilde Welt am Spieroweg**. Hier dürft Ihr nach Lust und Laune auf Entdeckungsreise gehen, toben, träumen, buddeln, matschen. Hier entscheidet Ihr! Mit Eurer Fantasie kann die Wilde Welt zum spannenden Abenteuerland werden. Ihr könnt Euch gemeinsam oder alleine ausprobieren und die Natur erforschen. Alles im respektvollen Umgang mit Euren Mitmenschen sowie Tieren und Pflanzen, die Euch begegnen.

Liebe Eltern, Kinder lernen sich selbst und die Natur besonders gut einzuschätzen, wenn sie zum Beispiel diesen Naturerfahrungsraum hier eigenständig nutzen dürfen. Spielen Sie gerne mit, doch ist es wichtig, dass Ihr Kind ohne Vorgaben eigene Erfahrungen sammelt. Oder Sie suchen sich am Rande der Wilden Welt einen ruhigen Ort und genießen - z.B. die Vogelstimmen, das Lachen Ihres Kindes aus der Ferne. Wenn Ihr Kind unter 6 Jahre alt ist, sollten Sie es natürlich bei seinen Aktivitäten im Naturerfahrungsraum begleiten.



Nutzung auf eigene Gefahr!

Nach dem Spielen
absuchen!

Die Wilde Welt am Spieroweg ist eine Pilotfläche aus dem Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturerfahrungsräume in Großstädten am Beispiel Berlin“, gefördert und unterstützt durch:

Trägerstrukturen der Berliner NER

Wilde Welt in Spandau

(Grünanlage)

- Grünflächenamt
Flächenverwaltung, Pflege und Verkehrssicherung
- Jugendamt u. Freier Träger der Jugendhilfe
Betreuung, Mitwirkung bei Pflege u. Verkehrssicherung

Wilde Welt in Buch

(Fläche des Jugendamtes)

- Jugendamt
Flächenverwaltung
- Freier Träger der Jugendhilfe
Pflege und Verkehrssicherung, Betreuung

Wilde Welt in Marzahn

(Grünanlage)

- Städtische Gesellschaft
Flächenverwaltung, Pflege und Verkehrssicherung, Betreuung

NER im Park am Gleisdreieck

(Grünanlage)

- Städtische Gesellschaft
Flächenverwaltung,
Pflege u. Verkehrssicherung, Betreuung

NER Tempelschlucht

(Grünanlage)

- Städtische Gesellschaft
Flächenverwaltung, Pflege u.
Verkehrssicherung, Betreuung

NER im Robinienwäldchen

(geschützter Landschaftsbestandteil)

- Grünflächenamt
Flächenverwaltung, Pflege und Verkehrssicherung
- Umwelt- und Naturschutzamt
Fachliche Begleitung der Pflege, Betreuung

Der Betrieb

Wenn ich ein Grashüpfer wär!



Pflege von Naturerfahrungsräumen

- Pflege der Flächen i.d.R. wenig arbeitsaufwendig
- Praxisorientierter Pflegeplan hilfreich
 - Berücksichtigung der ökologischen Belange und der Kinderspielbelange
- „Kümmerer“ in die Pflege einbeziehen ist wirtschaftlich

Die „Kümmer*innen“

Aufgaben der Kümmer*innen

- Kontaktpflege zur Nachbarschaft / Ansprechpartner
- Kontaktaufnahme / Netzwerkaufbau mit KITAs, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen
- Koordination der verschiedenen Nutzergruppen
- Schnupperangebote für Kinder
- Unterstützung bei Kontrolle und Wartung
- Einbindung der Kinder in den Pflege- und Unterhaltungsprozess



NER-Betrieb

Erkenntnisse der Kümmer*innen

- es musste ein Umgang gefunden werden mit: „Mein Kind darf das nicht!“
- direkte Ansprache, Präsenz vor Ort und Einbindung der Nachbarschaft sind wichtig
- Nach Etablierung NER werden Ängste/Bedenken weniger
- überwiegend kommen Gruppen, zunehmend auch individuelle Nutzung



NER Sicherheit und Haftung

Leitfaden zu Sicherheitsanforderungen



Dipl.-Ing. Dirk Schelhorn & Dipl.-Ing. Jürgen Brodbeck

Leitfaden

Sicherheitsanforderungen für Naturerfahrungsräume

Gutachten im Auftrag der Stiftung Naturschutz Berlin

im Rahmen des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens

„Naturerfahrungsräume in Großstädten am Beispiel Berlin – Voruntersuchung“

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz
mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Kooperationspartner

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und der Landesbeauftragte für Naturschutz und
Landschaftspflege, Berlin

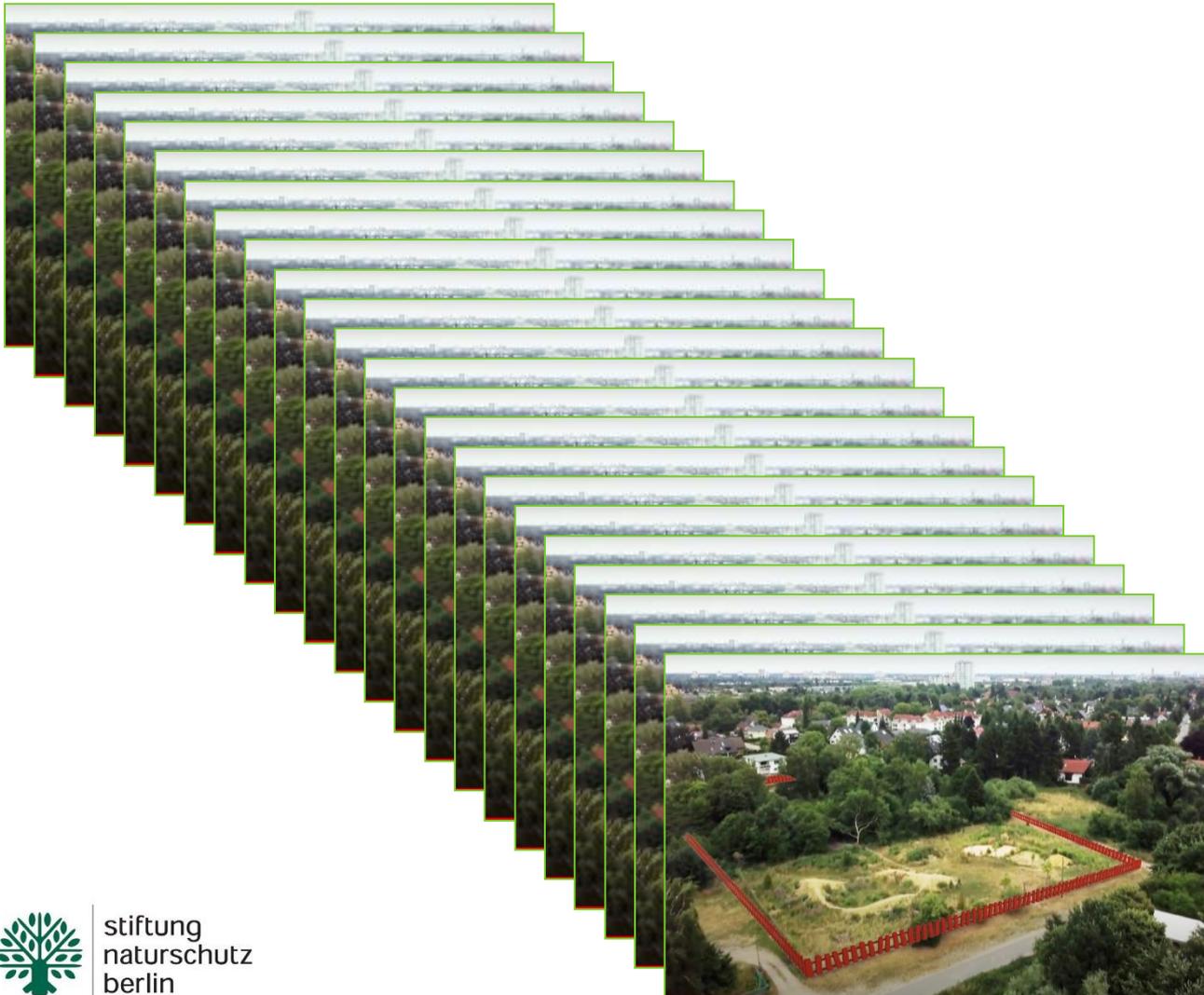
Frankfurt/Main, Bremen, 15.12.2011



Naturspielort „Alter Flugplatz Bornheim“ in Frankfurt am Main
(Foto: Schelhorn)

- Ein Leitfaden zu Sicherheitsanforderungen für NER liegt aus dem Projekt vor
⇒ **gute Handreichung für die Praxis**
- Der Leitfaden NER in Großstädten der HNEE ist eine gute Ergänzung zum Thema

Wir brauchen mehr davon



Wir brauchen mehr Naturerfahrungsräume!

Die Voraussetzungen werden immer besser

- Bundesnaturschutzgesetz 2010
- Ländernaturschutzgesetze
- Resolution 2018
- Baugesetzbuch 2021
- Leitfaden „Sicherheitsanforderungen für NER“ als Standard anerkannt
- Akteure vernetzen sich



Weitere Infos unter: www.stiftung-naturschutz.de/ner

Wichtige Links

- **NER-Film:** <https://www.youtube.com/watch?v=c0bJ0ac-a3Q>
- **Leitfaden Naturerfahrungsräume der HNEE, 2020** (Allgemeine Hinweise zu allen NER relevanten Themen, aber auch zum Thema Sicherheit):
https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/planung/landschaftsplanung/Dokumente/NER_Leitfaden.pdf
darin enthalten: Grundsatzpapier zur Intention von NER (Anhang F), Beispiel einer Wartungsanweisung für einen NER (Anhang G), Muster eines Kontrollbogens für NER (Anhang H)
- **Forschungsbericht der HNEE, BfN-Skript 560, 2020** (Hinweise des Juristen zum Umgang mit dem Thema Verkehrssicherungspflicht – Kapitel 5.9):
<https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript560.pdf>
- **Leitfaden zu Sicherheitsanforderungen für NER, 2011:**
https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/NER/NER_Anhang-E_Leitfaden_Sicherheit.pdf
dazu gehörend die aktualisierte Tabelle zum Umgang mit einzelnen NER-Elementen, 2021:
https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/NER/20210310NER_TabElemente.pdf

